





P e r s o n e n :

J u d a s

Das blutjunge blasse M ä d c h e n

J a n, auch J o h a n n e s

P e t e r, auch P i o t r oder P e t r u s

K o m m i s s a r

Eine Dekoration.

1. Introduction

The purpose of this study is to investigate the effects of various factors on the performance of a system. The study is divided into two main parts: a theoretical analysis and an experimental investigation. The theoretical part focuses on the development of a model that describes the system's behavior under different conditions. The experimental part involves the design and execution of tests to validate the model and to determine the influence of specific parameters on the system's output. The results of the study are presented in the following sections.

2. Methodology

ERSTER AKT

Verlassener Turnsaal. Entlang der Wände und in der Mitte Turngeräte wie Leitern, Pferde und Matten.

Auf der Matte liegt ein etwa vierzigjähriger Mann. Es ist J u d a s. Ihm zur Seite auf dem Bock sitzend ein Mann im gleichen Alter. Dies ist J a n. In der Mitte ein großer Ball, ein sogenannter Medizinball.

Die Männer sind einheitlich gekleidet.

Jan: Worüber haben wir doch noch gesprochen?

Judas: Über meinen Vater.

Jan: Ach so.

Judas: Daß er immer so komische Einfälle hatte.

Jan: Ja, richtig... Und?

Judas: Er war ein merkwürdiger Kauz. Mutter hat immer erzählt, wenn's nach ihr gegangen wäre, hätte sie mich nie im Leben so nennen wollen. Angeblich hätte sie meinen Vater gefragt: "Sag' mal - wie würdest denn d u dir vorkommen, wenn sie Judas zu dir sagen würden?" Und Vater darauf: "Meine Sache, wie ich mir vorkäme."

Jan: Komischer Mensch.

Judas: Ein sturer Hund.

Jan: Und was weiter?

Judas: Es blieb dabei. Der Pfarrer wollte erst nicht recht, aber Vater hat ihn dann überzeugt. Es wär' ein Apostel gewesen.

Jan: Stimmt, ein Apostel!

Judas: Na schön, aber was für einer...

Jan: Eben, was für einer.

(Beide schweigen eine Zeitlang.)

Jan: Ich würde mich ja für so einen Vater bedanken.

Judas: Wer nicht.

Jan: Na klar, wer nicht.

Judas: Eines hab ich zumindest gelernt auf die Weise: Prügeln.

Jan: Wieso?

Judas: Na, in der Schule. (Wie im Kinder-Singsang:) "Judas, Judas, die Silberlinge her, sonst gibt's was in die Fresse!" So haben sie's mir doch nachgerufen.

Jan: Aha.

Judas: Da mußte ich ja dann.

Jan: Na klar.

Judas: Ich hab's ganz gut gelernt.

Jan: Magen oder Schädel?

Judas: Beides.

Jan: Mhm.

(Wiederum Schweigen. Jan zeichnet mit der Fußspitze Figuren auf den Boden.)

Jan: Aber Magen ist besser.

Judas: Viel besser. Nur trifft man nicht jedesmal.

Jan: Na ja, nicht jedesmal. Aber wenn man trifft, dann haut's hin, sag ich dir. Wie 'ne Ramme.

Judas: Wenn man trifft.

Jan: Hat dir schon mal einer eins vor den Magen gegeben?

Judas: Jaa... früher mal.

Jan: Mir auch.

Judas: Und?

Jan: Hinterher war mir zum Kotzen.

Judas: Mir auch.

Jan: Empfindliche Stelle.

Judas: Verdammt empfindlich.

Jan: Die Eier aber auch.

Judas: Auch schwer zu treffen. Noch schwerer als der Magen.

Jan: Stimmt. Aber wenn man trifft...

Judas: Ja, w e n n.

Jan: Hat dich mal einer?

Judas: Nein. Dich?

Jan: Auch nicht. Bin aber mal dabeigewesen.

Judas: Und?

Jan: Der hat sich vielleicht zusammengerollt.

Judas: Hat er denn geschrien?

Jan: Geschrien? ... Weiß ich nicht mehr, kann sein. Aber zusammengerollt hat er sich, wie'n Rollmops. - Empfindliche Stelle.

(Judas hebt ein Bein, betrachtet den Schuh. Jan umschließt mit beiden Händen den Rücken des Bocks. Sie schweigen.)

Jan: Worüber haben wir doch noch geredet?

Judas: Ob er geschrien hat. Der, dem sie's in die Eier gegeben haben.

Jan: Ach ja... Möchtest du was essen?

Judas: Mhm...